

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Projekt „30 junge Menschen sprechen mit sterbenden Menschen und deren Angehörigen“

Düsseldorf - 21.05.12

VON: SD

21. Mai 2012 - Am Donnerstag, den 24. Mai findet die Auftaktveranstaltung zum Projekt „30 junge Menschen sprechen mit sterbenden Menschen und deren Angehörigen“ in der Universität Witten / Herdecke statt. Ziel des Projekts ist es, dass junge Menschen eine reflektierte Haltung zum Lebensende und zum Tod gewinnen, indem sie mit sterbenden Menschen und deren Angehörigen sprechen.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Diskursprojekt wird in Kooperation zwischen dem Interdisziplinären Palliativzentrum (IZP) am Universitätsklinikum Düsseldorf und dem Institut für Ethik und Kommunikation am Gesundheitswesen (IEKG) an der Universität Witten/ Herdecke durchgeführt.

Die Gespräche werden per Video aufgezeichnet und für eine öffentliche Präsentation aufbereitet. Auf der Präsentation stellen die jungen Menschen ihr Projekt, ihre Erfahrungen und ihre Erkenntnisse aus dem Diskursprojekt öffentlich zur Diskussion. Das Projekt ist nicht Teil einer Ausbildung, es soll Lebensende und Tod zum Bestandteil der Erfahrungswelt der Projektteilnehmer machen, die dazu ihre ganz persönliche Einstellung entwickeln sollen. „Ein definiertes Lernziel ist nicht beabsichtigt“, sagt Dr. Christian Schulz, stellvertretender Leiter der Palliativstation des Universitätsklinikums Düsseldorf. „Wie sehr die Projektverantwortlichen einen „Nerv getroffen“ haben, zeigt sich in der Anzahl und Qualität der Bewerbungen. Gesa Schatte, ebenfalls Universitätsklinikum Düsseldorf, sagt dazu: „Wir haben hochmotivierte Begründungen bekommen, die z.B. auf eigenen Erfahrungen beruhen. Manche Bewerber möchten ihre Fähigkeit zum Umgang mit Patienten am Lebensende aus eigener Motivation schulen.“ Im nächsten Schritt, so das Projektteam, werden Gesprächspartner gesucht, die bereit sind, über ihre Situation zu sprechen. Sie leisten damit vielleicht einen Beitrag, dass unsere Gesellschaft langfristig lernt, mit der Situation von Menschen am Lebensende besser umzugehen.

Die Veranstaltung im Forschungs- und Entwicklungszentrum der Universität Witten / Herdecke beginnt um 16.30 Uhr und dient dem Kennenlernen der 30 jungen Menschen untereinander, einem ersten Kontakt zu dem Projektteam sowie einer detaillierten Vorstellung der einzelnen Projektphasen, an denen die 30 jungen Menschen teilnehmen werden.

Kontakt: Dr. Christian Schulz, Gesa Schatte, Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin, Universitätsklinikum Düsseldorf, Tel.: 0211 / 81-08696